

# Heimatlied

Autor(en): **Fleiner, Fritz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wissen und Leben**

Band (Jahr): **21 (1918-1919)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-749089>

## **Nutzungsbedingungen**

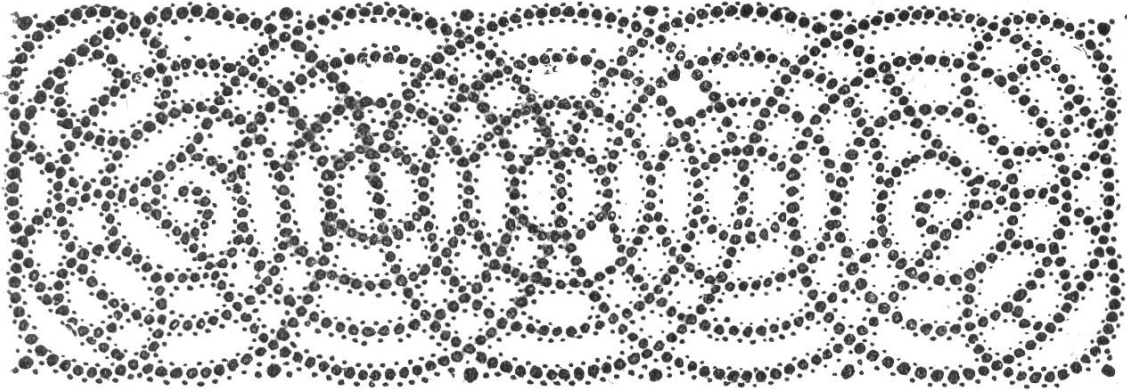
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Heimatlied.

*Nicht schleppend.*  
*p*

Musik und Text von Fritz Fleiner.

1. Wenn pflü - gen wir mit star - ker Hand      Und wenn der Ern - te  
2. Auf al - tem Grund, auf wei - tem Plan      Hält Rat die Lands - ge -  
3. Die Hö - hen - feu - er sind ent - facht,      Es läu - ten al - le

Se - gen Wir heim - sen ein im Son - nen - brand, Glänzt froh das Schweizer -  
mein - de. Frei ist das Wort, frei ist der Mann! Ge - las - sen geht's berg -  
Glo - cken, Die Ein - tracht hält die stil - le Wacht, Ernst steht der Ber - ge

*f*

land. Die Werk-statt muß er - klin - gen, Wenn wir den Ham - mer  
 an. In man - cher ern - sten Stun - de Schließt en - ger sich die  
 Pracht. Will einst der Feind ein - rü - cken, Die Frei - heit zu er -

schwingen. Was uns ge - lingt im Rin - gen heiß, Der Hei - mat wird's zum  
 Run - de; Das Lied aus tief - sten Her - zen quillt, Das uns - rer Hei - mat  
 drü - cken, Die Mar - chen schirmt mit Mann und Roß Wehrhaft der Eid - ge -

*mf* *f* *Langsam.*

Preis. } Ob je - dem Schweizer nah und fern Leuch - tet der Hei - mat Stern.  
 gilt. }  
 noß. }

*mf* *Langsam.*

